

Organisation

Veranstalter:

Internationale Musicosophia-Schule
D-79271 St. Peter / Schwarzwald, Finkenherd 5-6
www.musicosophia.org

Referentin: Carola Zenetti, St. Peter

Datum: Samstag, 27. April 2019

Seminarzeiten:

10.00 – 13.00 h, mit 1 Pause
14.30 – 18.30 h, mit 2 Pausen

Ort der Veranstaltung:

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Balgrist
Lenggstr. 75, 8008 Zürich

Seminargebühr: CHF 150,00

Bezahlung an der Seminarkasse. Junge Erwachsene unter 25 Jahren nehmen gratis teil!

Auskünfte & Anmeldung:

Musicosophia-Schule St. Peter
Finkenherd 5-6, D-79271 St. Peter
Tel. +49(0)7660-581
E-Mail: musicosophia@musicosophia.de

Anmeldeschluss ist der 17. April 2019.

Wir bitten Sie, sich frühzeitig anzumelden.

Sollten Sie selbst verhindert sein, geben Sie bitte diesen Prospekt an Interessierte weiter. Danke!

Über Franz Schubert

„Die Musik Schuberts ist ein einziges Sehnen nach dem verlorenen Paradies. Das ist es, worin sie uns anrührt, womit sie uns in ihren Zauber bannt und was sie so unvergleichlich und in einer unverwechselbaren Sprache zu uns reden macht.“

Marcel Schneider,
in seiner Biographie über Franz Schubert

Hör-Anleitungen zum Selbststudium



Im Musicosophia-Verlag finden Sie zu den Seminaren zahlreiche Arbeitsmaterialien für Ihr Selbststudium zuhause.

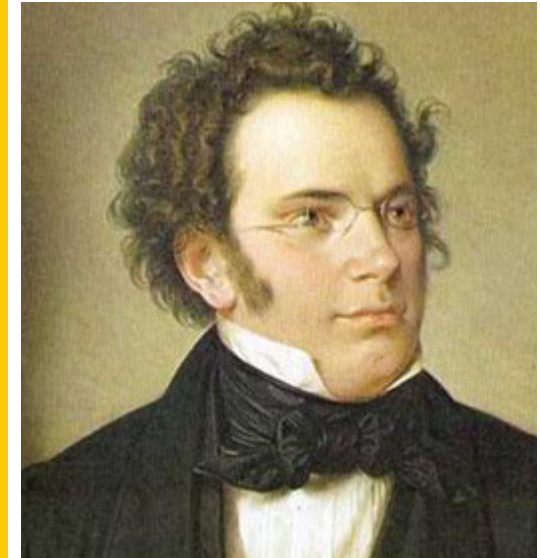
Mit den „Stufen des Musikverstehens“ erhalten Sie einen systematischen Einblick in die Musicosophia Hör-Methode.

52 Seiten (mit CD), ISBN 978-929669-43-5, CHF 15,00

musicosophia®

... die Kunst des Hörens

Musik hören - verstehen - meditieren



Innigkeit und Kraft in Schuberts Kammermusik

27. April 2019

Zürich

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Balgrist

www.musicosophia.org

Musikalische Vorkenntnisse
nicht erforderlich

Name E-Mail
Adresse Tel.
Datum Unterschrift

Innigkeit und Kraft in Schuberts Kammermusik
Zürich/Balgrist, 27. April 2019

Anmeldung

Die Methode

Die Musicosophia-Methode baut auf den natürlichen musikalischen Anlagen des Menschen auf. Unser „Werkzeug“ ist das Gehör. Wir benutzen keine Noten, sondern schulen das konzentrierte Zuhören, die innere Anteilnahme und das Erkennen der musikalischen Motive und Themen. Wir spüren den unterschiedlichen Stimmungen nach, erkennen die Wendepunkte in der Musik und erschließen uns den Aufbau des Werkes.

Um die Musik besser zu „begreifen“, zeichnen wir die Melodien mit einfachen Linien auf und spüren ihnen mit den Händen nach. Diese musikalischen Gebärden heißen Melorhythmie.



Carola Zenetti bei der Seminar-Arbeit

Die Stufen des Musikverstehens im Überblick:

- Sich die ersten Hör-Eindrücke bewusst machen
- Durch Mitsingen die verschiedenen Stimmungen unterscheiden
- Die Struktur eines Musikstücks entdecken und zeichnen
- Die inneren Zusammenhänge der Struktur erkennen
- Die musikalische Struktur mit Gebärden gestalten (=Melorhythmie)
- Die Eindrücke verinnerlichen

Über das Seminar

Schuberts Freunde haben in zahlreichen Niederschriften vom überströmenden Melodienreichtum in seinen Werken berichtet. Robert Schumann unterstreicht diese Äußerungen noch, indem er über Schubert sagt: „Er hat Töne für die feinsten Empfindungen, Gedanken, ja Begebenheiten und Lebensumstände.“

In den als „Schubertiaden“ bekannt gewordenen geselligen Zusammenkünften hat Schubert seine Werke allein oder mit befreundeten Musikern zusammen aufgeführt, und Freunde und geladene Gästen wurden bewundernde Zeugen seiner Schöpferkraft.

An diesem Tag wollen wir ausgewählte Werke von Schubert näher kennenlernen und dabei entdecken, dass seine vordergründig volkstümlich und einfach klingenden Melodien verborgene Seelenschichten in uns ansprechen. Lassen wir uns tief von ihrer Innigkeit und Kraft erfüllen. Dazu brauchen Sie keine musikalischen Vorkenntnisse.

Ihre Freude an Schuberts Musik ist die beste Voraussetzung für diesen Workshop. Wir hören die Musik mehrfach, summen mit und machen uns die ersten Eindrücke bewusst. Mit einfachen Skizzen stellen wir den Aufbau eines Werkes und die Melodien dar. So gewinnen wir einen Überblick über das Werk und lernen es immer besser kennen. Das Gestalten der Musik mit einfachen Gebärden schließlich führt zur Verinnerlichung des musikalischen Geschehens. So wird Musikhören wie das Komponieren und Interpretieren zu einem schöpferischen Prozess.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

www.musicosophia.org